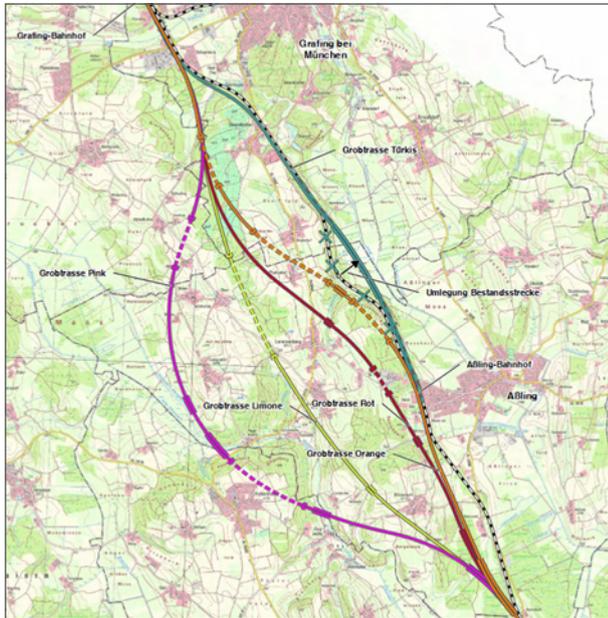


## Die Bürgerinitiative „Schützt Aßling und das Atteltal“

Die Gründung unserer Bürgerinitiative erfolgte anlässlich des geplanten Ausbaus des Brenner-Nordzulaufes zwischen Grafing und Ostermünchen durch eine zweigleisige Hochgeschwindigkeitstrasse.



(c) Abbildung: [www.brennernordzulauf.eu](http://www.brennernordzulauf.eu), detaillierte Informationen finden Sie dort unter „Planungsunterlagen Grafing - Ostermünchen“

### **Wir befürworten**

die Verlagerung des Güter- und Personenverkehrs auf die Schiene und damit auch den Ausbau des Brenner-Nordzulaufes an sich.

### **Wir fordern jedoch,**

Mensch und Natur in Aßling und im gesamten Atteltal zu schützen.

### **Wir lehnen ab,**

die Trasse oberirdisch durch das Nadelöhr Aßling unmittelbar entlang an Wohnbebauung und durch wertvolle Natur zu führen (Trassenvorschläge: Türkis, Orange und Rot).

Eine solche Trassenführung stellt eine hochgradige Belastung für die dort lebenden Menschen und für die Fauna und Flora des Atteltals dar.

## Eine Trassenführung entlang der Bestandsgleise durch Aßling und das Atteltal würde bedeuten:

- Eine Hochgeschwindigkeitstrasse (bis 230 km/h) wird absurderweise oberirdisch mitten durch eine Ortschaft geführt. Im Straßenverkehr werden Ortschaften heute eher verkehrsberuhigt.
- Das Gleisbett wird innerhalb von Aßling um zwei Gleise erweitert (Trassen Orange und Türkis). Damit reduziert sich der an sich schon geringe Abstand zur Wohnbebauung auf nur wenige Meter.
- Die alten schützenswerten Eichen am Bahnhof werden gefällt.
- Die artenreiche Ausgleichsfläche westlich der Gleise verschwindet unter der Trasse und der Hang muss mit einer gewaltigen Betonwand abgestützt werden.
- Trasse Türkis tangiert zudem auch Wohnhäuser in Oberelkofen, Trasse Rot in Lorenzenberg.
- Eine Megabaustelle (geplante Bauzeit für den Abschnitt laut DB 10 Jahre!) führt zu unabsehbaren Störungen des ÖPNV. Weit über 1500 Pendler nutzen zur Zeit täglich den Bahnhof Aßling!
- Aßling und das ganze Atteltal werden 10 Jahre lang von Baustellenverkehr und extremem Baulärm (inclusive Warnsirenen bei Gleisarbeiten) belastet.
- Im Endzustand, nach einer jahrelangen Großbaustelle, ist das Ortsbild am Bahnhof unwiderruflich zerstört. Der Blick nach Westen wandert über bestenfalls begrünte Betonkonstruktionen.
- Auch Flora und Fauna sind schon durch die Baumaßnahmen nachhaltig beeinträchtigt.
- Der Bau im Atteltal nördlich von Aßling bedeutet Kahlschlag, Schaffung von Zufahrts- und Anlieferungswegen, Materiallagerung, Einsatz schwerer Maschinen und Zerstörung der ökologisch wertvollen, wasserspeichernden Humusschicht in einem Naturschutzgebiet, auf Ausgleichsflächen und in Kleinbiotopen. Dauernde menschliche Aktivität, Baulärm und Lichtverschmutzung stören genau dort, wo ungestörte Natur sein sollte.

- Nach Bauabschluss durchschneidet eine viergleisige Neubaustrecke oberirdisch (Türkis) ab Aßling bis nahezu nach Grafing/Haidling fast längs das LSG Dobelgebiet und Atteltal mit seinem einzigartigen Quellgestein und dessen besonderer Tier- und Pflanzenwelt im FFH Attelleiten.
- Auf 2,35 km Länge rauschen hier die Züge über ein bis zu 28 m hohes Damm- und Brückenbauwerk - das neue Wahrzeichen eines entstellten Atteltals der Zukunft?
- Der Bahnlärm (Prognose für 2040: alle 3,5 Minuten ein Zug) beschallt - verstärkt durch die geographische Lage in der Atteltalsenke - ganz Aßling, Straußdorf und das gesamte Atteltal.

### **Das wollen wir nicht.**

**Dagegen würde** bei einem Trassenneubau außerhalb von Ortschaften und mit hohen Tunnelanteilen die Lärmbelastung an der Bestandsstrecke sinken. Dort „verbleiben dann überwiegend der Nahverkehr sowie einige Güterzüge. Der überwiegende Teil des Güterverkehrs soll künftig auf der neuen Strecke außerhalb der Ortschaften fahren.“ (Zitat: DB, 5. und 6. Sitzung des Dialogforums)

### **Wir wenden uns an alle,**

- die in Aßling, Straußdorf, Elkofen, Grafing und der gesamten Atteltalgegend wohnen, leben, arbeiten;
- die hier aufgewachsen sind oder ihre Kinder aufwachsen sehen;
- die aus der gesamten Region zu Arbeit, Schule oder Studium pendeln;
- denen Natur- und Artenschutz genauso am Herzen liegen wie Klimaschutz;

**an alle die,**

**die den Charakter und die Harmonie unserer Heimat kennen, lieben und erhalten wollen.**

Wir setzen uns dafür ein, dass der Brenner-Nordzulauf, dieses hochambitionierte europäische Jahrhundertprojekt, mit einem Höchstmaß an Mensch- und Naturverträglichkeit umgesetzt wird. **Dieses Ziel darf nicht der Kostendämpfung geopfert werden.**

### **Wir fordern daher:**

**Umgehung von Siedlungsgebieten**

**Umgehung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten**

**Unbeeinträchtigte Aufrechterhaltung des ÖPNV und Erhalt des Bahnhofs Aßling**

**Größtmögliche Tunnelanteile bei der Neubaustrecke mit Renaturierung der Landschaft**

Im Bereich Ostermünchen bis Kufstein, in Österreich und in Italien sind hohe Tunnelanteile geplant oder schon in Ausführung. Dies muss auch im Landkreis Ebersberg möglich sein.

**Nur so können bleibende Schäden vermieden werden.**

**Nur so kann man den Bedürfnissen von Mensch und Natur gerecht werden.**

### **Unterstützen Sie die Bürgerinitiative!**

**Schreiben Sie an uns: [info@zukunft-atteltal.de](mailto:info@zukunft-atteltal.de)**

**Aktuelle Informationen: [www.zukunft-atteltal.de](http://www.zukunft-atteltal.de)**